K. Reinsberg, E. Schulze und W. Merbach (Hrsg.)
Tierernährungs- und Düngungsforschung in Sachsen - Geschichte, Gegenwart, Zukunft
Kolloquium zum 160-jährigen Bestehen der Versuchsstation Leipzig-Möckern
2012 / 134 Seiten / 19,80 € / ISBN 978-3-89574-804-2
Verlag Dr. Köster, Berlin / www.verlag-koester.de

Seite

Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Klaus Reinsberg ……5

Die Leipziger Ökonomische Societät als Begründerin der Versuchsstation Möckern
Eberhard Schulze ……..8

Die landwirtschaftliche Versuchsstation Leipzig- Möckern ab 1852, ihre Entwicklung und die künftigen Aufgaben in Nossen
Michael Menge …….31

Tierernährungsforschung in Leipzig- Möckern und gegenwärtige Forschungsschwerpunkte in der Tierernährung
Frank Liebert ……55

Schwerpunkte der Düngungsforschung in Leipzig- Möckern seit Mitte des 20. Jahrhunderts und zukünftige Aufgaben
Erhard Albert …….69

Nossen – der neue Standort der angewandten Agrarforschung in Sachsen
Norbert Eichkorn ……84

Verabschiedung von Erhard Albert in den Ruhestand
Norbert Eichkorn ……87

Was der Verbraucher über die Landwirtschaft wissen sollte – erklärende Stichworte
Eberhard Schulze, Hermann Matthies ……91

Herausgeber und Autoren……..126

Bisher erschienene Beiträge aus dieser Reihe……131

Vorwort

Klaus Reinsberg

Vorsitzender der Leipziger Ökonomischen Societät e. V.

Agrarforschung ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche, bedarfsgerechte und nachhaltige Landwirtschaft. Landwirtschaftliche Versuchsstationen nehmen dabei eine Schlüsselstellung ein, denn sie liefern Ergebnisse, die durch praxisnahe Beratung den landwirtschaftlichen Betrieben nutzbar gemacht werden. Es erschien deshalb angemessen, **die Gründung der ersten landwirtschaftlichen Versuchsstation Deutschlands in Möckern 1851/52 und die sich daraus entwickelnde Agrarforschung an diesem Standort** zu würdigen. Aus diesem Grund fand am 18. April 2012 in Leipzig-Möckern, Gustav-Kühn-Straße 8 (den Leipzigern und „Möckeranern" noch als Düngungsinstitut bekannt), ein Kolloquium statt, zu dem sich gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, den beiden Nachfolgeeinrichtungen des „Düngungsinstitutes", Angehörige der ehemaligen Agrarwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, Mitglieder der Leipziger Ökonomischen Societät e. V. sowie interessierte Landwirte und Wissenschaftler trafen, um Rückschau auf 160 Jahre Agrarforschung am Standort Möckern zu halten und sich über die Aufgaben am neuen Standort in Nossen zu informieren.

Am Anfang stellte EBERHARD SCHULZE in einem Beitrag die Geschichte der **Leipziger Ökonomischen Societät** vor, da diese Körperschaft entscheidend zur Gründung der Versuchsstation beigetragen hat und zeitweilig sogar ihr Träger war. Ihr damaliger Vorsitzender, Dr. **WILHELM CRUSIUS**, der in einem Atemzug mit dem Eisenbahnpionier FRIEDRICH LIST und dem Leipziger Industriellen KARL HEINE zu nennen ist, setzte trotz mancher Schwierigkeiten und angesichts chronischen Geldmangels mit erheblichen eigenen Mitteln 1851/52 das Vorhaben in die Tat um. In den Beiträgen wird nochmals deutlich, welche Rolle Möckern für die Agrarwissenschaft und die landwirtschaftliche Praxis spielte. Nicht allein, dass hier offiziell die erste landwirtschaftliche Versuchsstation auf dem europäischen Kontinent ihre Tätigkeit aufnahm, hier entstanden viele bedeutende wissenschaftliche Erkenntnisse und methodische Verfahren in der Pflanzen- und besonders der Tierernährung, die anfänglich Schwerpunkte der Forschung waren. Hier wirkten Wissenschaftler von Weltrang wie **WILHELM KNOP, GUSTAV KÜHN, OSKAR KELLNER** und **KURT NEHRING**. Nach dem 2.Weltkrieg waren hier das Institut für Düngungsforschung der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und das Institut für Tierernährung der Universität Leipzig angesiedelt, wobei sich letzteres insbesondere unter **GERHARD GEBHARDT** erfolgreich dem Proteinstoffwechsel der Monogastriden widmete, worauf FRANK LIEBERT in seinem Vortrag zur Tierernährungsforschung in Möckern hinwies. Wohl jeder Absolvent der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität hat hier Prüfungen abgelegt und für viele Praktiker sind die jährlichen und die aktuellen Düngungsempfehlungen aus Möckern immer noch ein fester Begriff, nicht zuletzt, weil das Institut für Düngungsforschung landesweit für eine sinn- und maßvolle, ökonomisch begründete Nutzung von industriellen und wirtschaftseigenen Düngemitteln mitverantwortlich zeichnete und in enger Verbindung zur

praktischen Landwirtschaft mit Rat (Düngungsempfehlungen) und Tat (Boden – Düngemittel- und Pflanzenanalytik) zur Verfügung stand. Weitab von publikumswirksamen Diskussionen zu „Höchstertragskonzeptionen“ und der „Chemie, die Brot, Wohlstand und Schönheit“ bringen sollte, wurden hier in mühsamer Kleinarbeit in Feld- und Gefäßversuchen, mit modernen wissenschaftlichen Geräten, Ausrüstungen und Analysentechniken nachhaltige Ergebnisse zu komplizierten Abläufen in Pflanze und Boden erzielt, auf die noch heute die zeitgemäße Düngungsberatung in Sachsen und zunehmend auch in Deutschland aufbauen kann.

Nicht allein in Deutschland, auch in den Agrarforschungseinrichtungen in Osteuropa hatte „Möckern“ als Koordinierungszentrum für Düngungsforschung der Mitgliedsstaaten des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW, COMECON), geleitet von **KARLHEINZ BEER**, einen guten und bis heute anerkannten Ruf als solide Forschungseinrichtung.

Unter der Leitung von **HERRMANN ANSORGE** wurde, beginnend im Jahre 1967, in einer beispielgebenden Zusammenarbeit von bis zu 24 Instituten und Einrichtungen u.a. aus der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und der landwirtschaftlichen Fakultäten der Universitäten Halle, Rostock und Berlin im Forschungskollektiv Düngungssysteme“ (FKDS) ein Programmsystem entwickelt, das, modifiziert durch kontinuierliche Aktualisierung und Anpassung an die praktischen Belange bis heute, bekannt als das Programm BEFU, in der Düngungsberatung Anwendung findet.

Seit den 1990iger Jahren veränderten sich mit der Umprofilierung des Institutes zu einer Einrichtung des Freistaates Sachsen die Arbeitsschwerpunkte von reinen Forschungs- hin zu stärker landesspezifischen Aufgaben auch im Bereich der angewandten Forschung, worüber MICHAEL MENGE und ERHARD ALBERT berichteten. Priorität erhielten außerdem Hoheits- und Kontrollaufgaben, wie Futtermittel- und Düngemittelverkehrskontrolle im Freistaat Sachsen. Im Rahmen des Agrarumweltprogrammes „Umweltgerechte Landwirtschaft“ und der Sächsischen Schutz- und Ausgleichsverordnung waren umfangreiche Untersuchungen durchzuführen, um die ordnungsgemäße Ausreichung von Fördermitteln bzw. von Ausgleichzahlungen zu gewährleisten.

Diese traditionsreiche Ära geht nun in diesem Jahr am Standort Möckern zu Ende. Sie wird jedoch in **Nossen** eine Fortsetzung finden. Dies ist ein Standort, der in der Agrarwissenschaft und besonders der Pflanzenzüchtung langjährig einen guten Ruf hat, und ein neues interessantes Betätigungsfeld bietet, nicht zuletzt auch mit ausgezeichneten technischen Möglichkeiten. „Tradition bedeutet nicht das Aufbewahren der Asche, sondern das Weitertragen des Feuers“, wie es der Geschäftsbereichsleiter M. MENGE anlässlich seines Rückblickes auf die „Ära Möckern“ ausdrückte.

Wie diese Erwartungen mit Leben erfüllt werden sollen, hat der Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, NORBERT EICHKORN, bei der Vorstellung der Struktur und Aufgabenstellung der angewandten Agrarforschung in Sachsen in Nossen dargestellt. Außerdem würdigte er in einer Laudatio die Leistungen von **ERHARD ALBERT**, der in den Ruhestand tritt.

Das große Interesse an der Veranstaltung, die Qualität der Beiträge und die rege Diskussion haben uns bewogen, diese in gedruckter Form einem größeren Kreis zugänglich zu machen. Dies geschieht in einer **gemeinsamen Publikation der Leipziger Ökonomischen Societät und der Fördergesellschaft für Agrarwissenschaften e. V.**

Die Entwicklung einer ökonomisch wie ökologisch ausgerichteten, leistungsfähigen landwirtschaftlichen Produktion ist an die **Verfügbarkeit moderner agrarwissenschaftlicher**

Kenntnisse und eine fundierte Praxisberatung gebunden, setzt aber auch die **Akzeptanz der Bevölkerung** voraus. Um zu einem breiteren Verständnis der Belange der Agrarwirtschaft beizutragen, wurde in den vorliegenden Band auf Vorschlag von Herrn Prof. Dr. MERBACH ein Beitrag zur **Erklärung wichtiger landwirtschaftlicher Begriffe** aufgenommen (E. SCHULZE u. H. MATTHIES).

Unser Dank gilt Herrn Dr. BRÖHL, der das Kolloquium ehrenamtlich moderierte und damit zu dessen Gelingen maßgeblich beitrug, sowie dem Verlag Dr. Köster, Berlin.